



Beispiel Kommunale Wärmeplanung Nahwärmesystem für kommunale Gebäude



Das Projekt

Der Zusammenschluss in einem Nahwärmenetz birgt erhebliche Potenziale für die Reduzierung von CO₂-Emissionen. Der ökologische Vorteil solcher Netze steigt dabei mit dem Wärmebedarf des Nahwärmenetzes. Daher ist der Anschluss aller potenziell relevanten Abnehmer im Netzgebiet anzustreben. Folgerichtig werden neben fünf eigenen Liegenschaften der Stadt Damme vier weitere Liegenschaften des Landkreises angeschlossen.

Die Kooperation von Stadt und Landkreis wird dabei im Rahmen einer Zweckvereinbarung geregelt. Der Landkreis beauftragt im Rahmen dieser Vereinbarung die Stadt mit der Wärmeversorgung der vier landkreiseigenen Liegenschaften. Auf dieser Grundlage wurde nun das Nahwärmenetz von einer eigens gegründete Gesellschaft errichtet, betrieben und überwacht

Das Ergebnis der Bemühungen kann sich sehen lassen: 30 Prozent des Energieverbrauchs konnten ggü. einer dezentralen Versorgung mit Einzelanlagen eingespart werden. Darüber hinaus steht das Nahwärmesystem vor-Ort für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Zudem erscheint dieses Projekt als Blaupause für die Energieeffizienz in öffentlichen Liegenschaften.

Zahlen und Fakten

- › Energieeinsparungen: ca. 30% ggü. Einzelanlage
- › CO₂-Einsparungen: ca. 1.950 t/Jahr
- › Elektrische Leistung Biomethan BHKW: 400kW_{el}

Finanzierung

- › Fördermittelzuschuss vom BAFA: 92.000 €
- › Gesamtinvestition: 1,2 Mio. €

Kontakt – Projekt

Stadt Damme
Klimaschutzmanagement
Roman Fehler
Telefon: 05491 66253
E-Mail: roman.fehler@damme.de

Kontakt – KEAN

Dr. Georg K. Schuchardt
Telefon: 0511 897039-26
E-Mail: georg.schuchardt@
klimaschutz-niedersachsen.de